

Besprechung

PETER C. H. PRITCHARD: *Encyclopedia of turtles*. — 895 S., 360 farb. u. 215 schwarzweiße Abb. Geb. \$ 40,—. Neptune, N. J. (TFH) 1979.

Diese neue, wohl umfangreichste Gesamtdarstellung der Schildkrötenfauna scheint von der äußeren Aufmachung her zunächst mehr auf den großen Kreis der Liebhaber-Herpetologen ausgerichtet, aber durch die in den U.S.A. inzwischen durchgesetzten Nomenklatur-Änderungen (z. B. *Testudo*, *Geoemyda*, *Clemmys* und *Podocnemis*) und die Fülle der bei der Diskussion der einzelnen Arten mitgeteilten neuen Erkenntnisse dürfte dieses „Lexikon“ der Schildkröten auch für den Fachherpetologen und Wissenschaftler unentbehrlich werden. Der Autor, Engländer von Geburt und seit vielen Jahren als Professor in Florida tätig, hat offensichtlich das Ergebnis seines regen Gedankenaustausches mit Kollegen in aller Welt in den Bild- und Textteil eingearbeitet, seine langjährige Feld-Erfahrung und sein persönliches Interesse am Thema sind dem Buch deutlich anzumerken.

Der Bildteil baut zwar auf einer früheren Veröffentlichung desselben Autors auf (*Living turtles of the world*, 1967), wurde aber um zahlreiche, qualitativ gute Fotos erweitert. Es werden jetzt (außer *Platemys*) fast alle rezenten Arten und Unterarten in Farbe gezeigt, so daß zumindest der Liebhaber auf die verschiedenen, in der Einführung angebotenen Bestimmungsschlüssel verzichten wird.

Leider sind einige farblich mißlungene (z. B. *Phrynops rufipes*, S. 436, *Batagur baska*, S. 296) und unbrauchbare Fotos (*Trionyx ferox*, S. 389, *Graptemys flavomarginata*, S. 506) übernommen worden, doch eigenartigerweise finden sich dann an anderer Stelle des Bildteils oft einwand-

freie Fotos derselben Species (z. B. *Kachuga tecta tecta*, S. 301/S. 555 und *Cuora trifasciata*, S. 313/S. 551). Die Bilderläuterungen stimmen, mit einer Ausnahme auf S. 607: *Podocnemis lewyana* kommt in Venezuela nicht vor. Auch die Fundort-Angaben erscheinen zuverlässig; dies konnte der Rezensent kürzlich für *Geoemyda* (*Rhinoclemmys*) *diademata* mit dem kleinen Verbreitungsgebiet in Venezuela an Ort und Stelle überprüfen.

In seiner Einführung gibt PRITCHARD einen kurzen wissenschaftlichen Abriss über Evolution, Skelettbau, Muskel-, Nerven- und Kreislaufsystem der Schildkröten, nach den Bestimmungsschlüsseln folgt dann die Diskussion der einzelnen Arten, gegliedert nach Familien und Familiengruppen. Jedes Kapitel enthält — und das ist die Stärke dieses Buches — am Schluß eine ausführliche, zum Teil tiefeschürfende Literatursammlung, wenn auch bei den madagassischen Schildkröten z. B. der Hinweis auf die wichtige Arbeit GRANDIERS „Crocodyles et Tortues de Madagascar“ 1910, fehlt. Die australischen Schildkröten sind etwas stiefmütterlich behandelt; es wird im wesentlichen der Erkenntnisstand von GOODE (1967) mit einigen späteren Gedanken von MERTENS wiedergegeben, aber vielleicht wollte der Autor hier bewußt der schon lange erwarteten, grundlegend neuen Darstellung von LEGLER nicht vorgreifen?

Bei der Fülle des Gebotenen und in Anbetracht des angemessenen Preises sind dies aber nur kleine Schönheitsfehler. Die Lektüre dieses in Sprache (ein einfaches, klares Englisch) und Darstellung leicht verständlichen Werkes dürfte für alle an diesem Spezialgebiet der Herpetologie Interessierten ein Gewinn sein.

K. METHNER-LEHMANN, Frankfurt a. M.